


Patienteninformation 1 Seite 1 von 1	Informationen zur Befundanordnung	
--	--	---

Sehr geehrte Patienten!

Anamnese ist die Nummer 1

Der wichtigste Befund zur Erfassung Ihrer Risiken vor der geplanten Operation ist die Erhebung der Vorgeschichte (Anamnese). Je nach Ergebnis der Anamnese und je nach anstehender Operation werden zur OP-Vorbereitung weitere Befunde eingeholt. Dabei arbeiten wir nach einem bundesweit gültigen, wissenschaftlich begründeten Qualitätsstandard (Bundesqualitätsleitlinie).

Wann sind gar keine weiteren Befunde nötig?

Nach Bundesqualitätsleitlinie ist dann keine weitere Diagnostik nötig, wenn Sie:

- einen guten Allgemeinzustand haben und
- eine kleinere geplante Operation ansteht, die Ihren Körper kaum bis wenig belastet (zum Beispiel eine Kniegelenksspiegelung, Nasenscheidewandoperation).

Welche Befunde können zur OP-Vorbereitung nötig sein?

Nach Bundesqualitätsleitlinie kann die weitere Diagnostik je nach individuellen Risiken beinhalten:

- Lungenröntgen
- Lungenfunktion
- Herzultraschall
- Ergometrie
- Internistische Begutachtung
- Blutabnahme

kleines Labor (zumindest: Blutbild komplett, PTZ, aPTT, TZ, Na, K, Serumcreatinin, GFR, GOT, GPT, γGT, BZ, CRP)

großes Labor (zumindest: Blutbild komplett, PTZ, aPTT, TZ, Fibrinogen, Na, K, Serumcreatinin, GFR, GOT, GPT, γGT, BZ, Ferritin, Vitamin B12, Folsäure, TSH, Vitamin D3, Cholesterin, Triglyceride, CRP, Harn komplett)

Fragen Sie Ihr Anästhesie-Team

Beim Anästhesie-Vorbereitungsgespräch (Telefonvisite oder in der Präanästhesieambulanz) wird Ihnen ein maßgeschneidertes Konzept für Befunde zur OP-Vorbereitung empfohlen.

Melden Sie uns bitte als auffällig markierte Befunde werktags von 14:00 bis 15:30 Uhr (01-40422-2820)
(insbesondere ein erniedrigtes Hämoglobin Hb).

Bringen Sie bitte alle angeordneten Befunde mit zur Krankenhausaufnahme.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Operation!

Ihr Anästhesie-Team

Gültig ab: 06.02.2025	Verantwortlicher: Sibylle LANGENECKER	Freigeber: Peter PEICHL
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Formulierung verzichtet. Im Intranet steht Ihnen stets die aktuelle Version des Dokuments zur Verfügung.		